

Pressemitteilung – Düsseldorf, 1. Juli 2016

40 Jahre Gerda Henkel Stiftung | 10 Jahre Gerda Henkel Preis

Die australisch-britische Historikerin Lyndal Roper erhält den Gerda Henkel Preis 2016

Der Gerda Henkel Preis 2016 geht an die in Oxford lehrende Historikerin Prof. Dr. Dr. h.c. Lyndal Roper. Die Gerda Henkel Stiftung ehrt Lyndal Roper für ihre besonderen Leistungen auf dem Gebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit. Lyndal Roper hat die renommierte „Regius“-Professur für Geschichte am Oriel College der Universität Oxford inne. Sie wird die Auszeichnung am 7. November 2016 in Düsseldorf entgegennehmen. Der Gerda Henkel Preis ist mit 100.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet in einem Jubiläumsjahr der Stiftung statt: 2016 feiert die Gerda Henkel Stiftung ihr 40-jähriges Bestehen. Seit 2006 schreibt die Stiftung den internationalen Forschungspreis alle zwei Jahre weltweit aus.

Das Stiftungskuratorium folgte in einer einstimmigen Entscheidung für Prof. Dr. Dr. h.c. Lyndal Roper einer Empfehlung der Jury, der die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung sowie stiftungsunabhängige Persönlichkeiten angehören. Die Jury begründete ihre Empfehlung wie folgt: „Die australisch-britische Historikerin Lyndal Roper, Regius Professorin für Geschichte an der Universität Oxford, gehört zu den weltweit renommiertesten Vertreterinnen und Vertretern der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie hat bahnbrechende Arbeiten zur Sozial-, Geschlechter-, Psycho- und Körpergeschichte vorgelegt, die gleichermaßen durch theoretischen Scharfsinn, souveräne Beherrschung einer imponierenden Fülle von Quellen und eine geschliffene Sprache zu bestechen vermögen. In ihren Forschungen zum Reformationszeitalter hat Frau Roper die Beziehungen zwischen Religionen und sozialer Ordnung in einer völlig neuartigen Weise konzeptualisiert. Die Untersuchungen über Hexerei und Hexenverfolgung markieren den forschungsgeschichtlich nachhaltigen Übergang von der Frauengeschichte zur Geschlechtergeschichte. Die jüngsten, von einem körpergeschichtlichen Ansatz geleiteten Studien zur Biographie Martin Luthers werden im Lutherjahr 2017 sicherlich den Verlauf der Debatte über den Reformator nachdrücklich mitbestimmen. Lyndal Roper, die auch weit über die epochalen Grenzen der Frühen Neuzeit hinaus Wirksamkeit zu entfalten vermag, zählt zu den prägenden Gestalten der internationalen Geschichtswissenschaft.“

Lyndal Anne Roper, geboren 1956, studierte an der Universität Melbourne Geschichte und Philosophie. 1985 wurde sie am King's College der Universität London

Gerda Henkel Stiftung
Malkastenstraße 15
40211 Düsseldorf
Deutschland | Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0
Fax +49 (0)211 93 65 24-44
info@gerda-henkel-stiftung.de

www.gerda-henkel-stiftung.de

promoviert. Nach Stationen an der Universität London, dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und dem Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen lehrte sie als Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit am Royal Holloway College der Universität London. 2002 wechselte sie an das Balliol College der Universität Oxford. Seit 2011 ist sie als erste Frau „Regius“-Professorin am Oriel College der Universität Oxford. Im Juni 2016 erschien ihre englischsprachige Biographie „Martin Luther. Renegade and Prophet“ (deutsche Ausgabe: Der Mensch Martin Luther. Die Biographie, September 2016).

Der **Gerda Henkel Preis** wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die in den von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Disziplinen und Förderbereichen herausragende Forschungsleistungen erzielt haben und weitere erwarten lassen. An der Ausschreibung für den Gerda Henkel Preis 2016 hatten sich 123 Nominatorinnen und Nominatoren aus 34 Ländern beteiligt. 112 Kandidatinnen und Kandidaten waren vorgeschlagen. Frühere Preisträgerinnen und -träger sind der Kunsthistoriker Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Martin Warnke, der Soziologe und Kulturhistoriker Prof. Dr. Richard Sennett, die Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Dr. h.c. Gudrun Krämer, der Historiker Prof. Dr. Jürgen Osterhammel sowie der Ägyptologe Prof. Dr. Stephan Seidlmayer (www.gerda-henkel-stiftung.de/preis).

Die **Gerda Henkel Stiftung** wurde im Juni 1976 von Frau Lisa Maskell zum Gedenken an ihre Mutter Gerda Henkel als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Düsseldorf errichtet. Ausschließlicher Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, vornehmlich durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft an Universitäten und Forschungsinstituten. Die Förderungen der Gerda Henkel Stiftung gelten den Historischen Geisteswissenschaften, vorrangig der Geschichtswissenschaft, der Archäologie, der Kunstgeschichte und historischen Teildisziplinen. Seit einigen Jahren wendet sich die Stiftung vor allem im Rahmen der Sonderprogramme "Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen" sowie "Sicherheit, Gesellschaft und Staat" auch gegenwarts- und zukunftsbezogenen Themen zu. Im Rahmen des Lisa Maskell Stipendienprogramms fördert die Stiftung junge Geisteswissenschaftler in Afrika und Südostasien. In ihrem Förderschwerpunkt „Patrimones“ setzt sie sich verstärkt für den Erhalt kulturellen Erbes vor allem in Krisenregionen ein. Die Gerda Henkel Stiftung ist in Deutschland und international tätig. In den 40 Jahren ihres Bestehens hat sie weltweit rund 6.400 Forschungsprojekte mit mehr als 140 Millionen Euro unterstützt (www.gerda-henkel-stiftung.de).

Gerda Henkel Stiftung
Malkastenstraße 15
40211 Düsseldorf
Deutschland | Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0
Fax +49 (0)211 93 65 24-44
info@gerda-henkel-stiftung.de

www.gerda-henkel-stiftung.de